

Pressemitteilung

Redaktion: Beate Stoffers

Thema: Bildung

31. März 2017

Große Kunst von jungen Leuten — Berlin gründet Landesjugendballett

Bildungssenatorin Sandra Scheeres gründete heute das Landesjugendballett an der Staatlichen Ballettschule Berlin. Ziel ist, durch eine größere Anzahl und durch eine differenziertere Auswahl von Auftrittsformaten die Bühnenpraxis der angehenden Bühnentänzerinnen und -tänzer während ihrer Ausbildung zu erhöhen. Organisatorisch wird das Landesjugendballett als vierte Säule neben den Fachrichtungen Artistik und Bühnentanz und dem Fachbereich allgemeinbildende Fächer die Ausbildungsstruktur der Schule ergänzen. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit semi-professionellen jungen Tänzerinnen und Tänzern ermöglicht werden.

Senatorin Sandra Scheeres: „Bühnenerfahrung ist der entscheidende Schlüssel für einen erfolgreichen Berufseinstieg in den Bühnentanz. Das Landesjugendballett soll Auftrittsmöglichkeiten schaffen und sich gleichzeitig auch freien Ensembles und Tanzschulen öffnen. Die Tänzerinnen und Tänzer werden auf höchstem Niveau ihr Können bundesweit und international präsentieren und stehen damit auch repräsentativ für die Kreativmetropole Berlin.“

Das Repertoire des Landesjugendballetts wird die gesamte Breite des aktuellen Bühnentanzrepertoires umfassen. Abendfüllende klassische und zeitgenössische Handlungsballette sowie zeitgemäße choreografische Kreationen sollen aufgeführt werden. Die Intendanz des Landesjugendballetts besteht aus der geschäftsführenden Leitung, **Professor Dr. Ralf Stabel**, und der künstlerischen Leitung, **Professor Gregor Seyffert**. Darüber hinaus werden projektbezogen Choreografen, Proben-, Trainings- sowie Betreuungspersonal engagiert.

Es ist vorgesehen, dass auch Schülerinnen und Schüler, die nicht an der Staatlichen Ballettschule Berlin ausgebildet werden, in die Aufführungen integriert werden können. Dazu kann es aufführungs- und inszenierungsbezogene Zusammenarbeiten mit Tanzrichtungen in Berlin und Umgebung sowie entsprechende Zusammenarbeiten an anderen Orten mit nationalen und internationalen Gastspielen geben. Eine ausgewählte Zusammenarbeit mit semi-professionellen Ensembles und Tanzschulen soll zur Optimierung der Talente- und Zuschauergewinnung, zur kulturellen Bildung und zur Verknüpfung von staatlichen Institutionen und kulturellen Initiativen beitragen.